

## Inhalt:

- [1. Beantragung von Vertretungsmitteln \(Forschungssemestern\)](#)
- [2. Zusatzanträge zur Aufnahme von „neuen“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern](#)
- [3. GRK-Erhebung](#)
- [4. Selbstevaluation in Graduiertenkollegs](#)
- [5. Chancengleichheit in der strukturierten Promotionsförderung](#)
- [6. RISE-Programm](#)
- [7. Ausschreibungsmöglichkeiten für freie Stipendien/Stellen](#)

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher von Graduiertenkollegs,

im Folgenden möchten wir Sie gerne darüber informieren, dass die aktuelle Sperre für die „Beantragung von Vertretungsmitteln“ und die „Zusatzanträge für die Aufnahme „neuer“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“ ab 2014 wieder aufgehoben wird.

Zudem möchten wir Sie auf die Verschiebung der jährlichen Erhebung hinweisen. Sie finden außerdem Hinweise auf zwei Selbstevaluationsmöglichkeiten: Die GRK-Selbstevaluation sowie ein Evaluationsinstrument zum Thema Chancengleichheit. Schließlich möchten wir Sie über das RISE-Programm und über Ausschreibungsmöglichkeiten für Ihre Stellen und Stipendien informieren.

### **1. Beantragung von Vertretungsmitteln (Forschungssemestern)**

Die Bewilligung von Vertretungsmitteln (Forschungssemestern) ist bis Ende 2013 ausgesetzt. Ab 2014 können diese Mittel wieder bewilligt werden:

- Im Rahmen von Einrichtungs- und Fortsetzungsanträgen können Vertretungsmittel erstmals wieder mit den Anträgen beantragt werden, über die in der Sitzung des Bewilligungsausschusses im Mai 2014 entschieden wird.
- Die Finanzierung von Zusatzanträgen für Vertretungsmittel ist wieder ab 1. Juli 2014 möglich.

Informationen zur Beantragung von Vertretungsmitteln finden Sie in dem Merkblatt „Modul Vertretung“ (DFG-Vordruck 52.03). Bitte berücksichtigen Sie auch die programmspezifischen Ausführungen im Antragsleitfaden (Punkt 7.2 im DFG-Vordruck 54.05 oder Punkt 8.2 im DFG-Vordruck 54.07).

## 2. Zusatzanträge zur Aufnahme von „neuen“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Graduiertenkollegs haben grundsätzlich die Möglichkeit, während der Förderphase mit schriftlicher Zustimmung der DFG-Geschäftsstelle neue Kolleginnen und Kollegen als beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kostenneutral in das Kolleg aufzunehmen.

Die Bewilligung von zusätzlichen Mitteln zur Aufnahme von „neuen“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern während der Förderphase ist bis Ende 2013 ausgesetzt. Ab 2014 können diese Mittel wieder bewilligt werden; die Finanzierung beginnt frühestens am 1. Juli 2014.

Als „neue“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gelten Personen, die innerhalb der letzten 12 Monate vor der Stellung des Zusatzantrags an die Universität gekommen sind. Das Graduiertenkolleg muss einen begutachtungsfähigen Zusatzantrag vorlegen, der erstens das Forschungsprofil der neuen Wissenschaftlerin bzw. des neuen Wissenschaftlers enthält (Details hierzu enthält Anhang II des Antragsleitfadens, DFG-Vordruck 54.05 oder DFG-Vordruck 54.07). Zweitens ist die geplante Einbindung der Person in das Forschungs- und Studienprogramm des Graduiertenkollegs darzulegen. Zudem ist eine Begründung der beantragten zusätzlichen Mittel erforderlich. Wenn die Anzahl der das Graduiertenkolleg tragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch die Aufnahme die vorgegebene Maßgabe von i. d. R. max. 10 Antragstellerinnen und Antragsteller übersteigt, so bedarf dies einer besonderen wissenschaftlichen Begründung.

## 3. GRK-Erhebung

In den vergangenen Jahren haben wir Sie mit Hilfe der „GRK-Erhebung“ um Daten zu den laufenden Graduiertenkollegs gebeten (letztmalig im Frühjahr 2012 für das Berichtsjahr 2011). Aus verschiedenen Gründen (u. a. Wechsel des externen Dienstleisters) möchten wir in diesem Jahr auf eine Erhebung verzichten. Es ist geplant, dass Anfang 2014 wieder eine dann bis zum 01.01.2012 zurückreichende Erhebung stattfinden soll, die damit hinsichtlich der erhobenen Daten direkt an die letztmalige Erhebung anschließt. Der Inhalt der Erhebung wird sich voraussichtlich nur wenig ändern. Wir möchten Sie daher bitten, weiterhin die entsprechenden Daten zu sammeln.

Insbesondere zur Information neu eingerichteter Kollegs ist der entsprechende Fragenkatalog der Erhebung für das Berichtsjahr 2011 beigelegt. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Sascha Klein ([sascha.klein@dfg.de](mailto:sascha.klein@dfg.de); Tel: 0228 885-2873) wenden.

## 4. Selbstevaluation in Graduiertenkollegs

Seit Mai 2011 finden Sie unter

[www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte\\_programme/graduiertenkollegs/zahlen\\_fakten](http://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/graduiertenkollegs/zahlen_fakten)

ein Angebot zur Selbstevaluation in Graduiertenkollegs. Wir möchten nach gut zwei Jahren einerseits Sprecherinnen und Sprecher von Graduiertenkollegs von seitdem neu eingerichte-

ten Graduiertenkollegs auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und Sie andererseits um eine kurze Rückmeldung bitten.

Falls Sie diese Option zur Selbstevaluation eines Graduiertenkollegs genutzt haben sollten, teilen Sie dies bitte Jürgen Breitkopf ([jueergen.breitkopf@dfg.de](mailto:jueergen.breitkopf@dfg.de)) per E-Mail mit. Gerne können Sie bei dieser Gelegenheit auch Anregungen geben.

## 5. Chancengleichheit in der strukturierten Promotionsförderung

### „Ein Köcher voller Fragen“ – Instrument zur Selbstevaluation für Programme der strukturierten Promotionsförderung

Das Selbstevaluation-Instrument „Ein Köcher voller Fragen“ zielt darauf ab, die Chancengleichheit in der strukturierten Promotionsförderung – so auch in DFG-Graduiertenkollegs – zu fördern. Es basiert auf den Ergebnissen des Forschungsprojektes „Chancengleichheit in der strukturierten Promotionsförderung an deutschen Hochschulen – Gender und Diversity“ des Forschungsclusters „Bildung und Hochschule“ der Universität Hildesheim. Bei der bundesweiten empirischen Studie wurden Daten aus allen wissenschaftlichen Disziplinen und Themenbereichen zum strukturierten Promovieren – insbesondere von Graduiertenkollegs – erhoben.

Das Instrument kann sowohl unterstützend bei (Folge-)Anträgen zur Förderung von Programmen strukturierter Promotion genutzt werden, als auch bei einer freiwilligen Selbstverpflichtung zur Sicherung von Chancengleichheit. Die Ergebnisse der Studie sowie das Instrument zur Selbstevaluation „Ein Köcher voller Fragen“ werden Mitte 2013 in der Abschlusspublikation „Promovieren nach Plan?“ im Springer VS Verlag veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter [www.chanceprojekt.de](http://www.chanceprojekt.de).

## 6. RISE-Programm

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie auf das RISE-Programm (Research Internships in Science and Engineering) des DAAD hinweisen, mit dem Sie im nächsten Sommer Studierende aus den USA, Großbritannien oder Kanada für ein zwei- bis dreimonatiges Forschungspraktikum in Ihr Graduiertenkolleg aufnehmen können. Die DFG stellt den teilnehmenden Graduiertenkollegs die notwendigen zusätzlichen Mittel für die Finanzierung der Gaststipendien (monatlich 650 Euro) zur Verfügung.

Die „Research Internships in Science and Engineering“ bieten *undergraduates* aus den genannten Ländern die Gelegenheit, ein zwei- bis dreimonatiges Forschungspraktikum in einem Dissertationsprojekt in Deutschland zu absolvieren. Die Konzeption des Teilprojektes und die Betreuung der Forschungspraktikantin bzw. des Forschungspraktikanten werden von einer Doktorandin bzw. einem Doktoranden Ihres Graduiertenkollegs übernommen. Die Promovierenden profitieren also nicht nur von der praktischen Unterstützung ihres Promotionsprojektes, sie gewinnen überdies wertvolle zusätzliche Erfahrungen in der Projektkonzeption und der Anleitung jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit internationalem Hintergrund. Für die Graduiertenkollegs ist das RISE-Programm zudem ein attraktives

Instrument, um potentielle zukünftige Doktoranden und Doktorandinnen kennenzulernen und/oder bestehende Kooperationen mit Partnern im angloamerikanischen Raum zu vertiefen.

Die RISE-Stipendien werden in einem wettbewerblichen Verfahren vom DAAD vergeben. Die Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich dabei auf die von deutschen Promovierenden angebotenen Projekte und werden auf Grundlage ihrer Qualifikation ausgewählt. Die Nachfrage im Ausland ist mittlerweile sehr hoch; im letzten Jahr bewarben sich fast 2000 Studierende aus den USA, Großbritannien und Kanada auf die ca. 300 angebotenen Projekte. Die DFG hat in den Vorjahren alle Projektangebote aus den Graduiertenkollegs berücksichtigen können und wird auch 2014 wieder bis zu 50 RISE-Stipendien in Graduiertenkollegs finanzieren.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Doktorandinnen und Doktoranden Ihres Kollegs auf die anstehende neue Ausschreibung hinweisen und sie zur Konzeption eines eigenen Projektangebots ermutigen.

Doktorandinnen und Doktoranden Ihres Kollegs, die sich am RISE-Programm beteiligen wollen, können ihre Projektangebote **zwischen Anfang Oktober und dem 30. November 2013** in die RISE-Datenbank des DAAD einstellen. Diese ist, ebenso wie detaillierte Informationen zum Programm und zum Bewerbungsprozedere, auf der DAAD-Homepage unter <http://www.daad.de/rise/de/index.html> zu finden. Ansprechpartner für das Programm bei der DFG ist: Dr. Sebastian Granderath, Tel: 0228 885 2881, E-Mail: [rise@dfg.de](mailto:rise@dfg.de)

## 7. Ausschreibungsmöglichkeiten für freie Stipendien/Stellen

Wir möchten Sie gerne auf einige Möglichkeiten im Internet hinweisen, freie Stellen oder Stipendien zu annoncieren:

- auf der **DFG-Website** unter:  
[http://www.dfg.de/service/stellenausschreibungen/dfg\\_gefoerderte\\_verfahren/index.html](http://www.dfg.de/service/stellenausschreibungen/dfg_gefoerderte_verfahren/index.html), Näheres entnehmen Sie bitte den Hinweisen am rechten Rand auf der genannten Seite;
- im **AiD-Newsletter** der „Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen“ (Ko-Wi), nähere Informationen dazu finden Sie hier:  
[http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-195/735\\_read-483/](http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-195/735_read-483/);
- in **PhD Germany**, der Promotionsdatenbank des DAAD unter:  
<https://www.daad.de/deutschland/promotion/phd/de/12766-phdgermany-informationen-fuer-stellenanbieter/> sowie
- auf der europäischen Plattform **EURAXESS** unter:  
<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>.